

# TRANSKRIPTION

## ZUM FILM „ANSICHTSSACHEN“

### Begriffserklärungen:

(Glossar zum Thema Judentum aus dem Film „Ansichtssachen“)

- **Abrahamitische Religionen:** Gemeint ist damit das Judentum, das Christentum und der Islam. Der Hintergrund dafür ist, dass alle drei Religionen Abraham als den Stammvater ihres Glaubens bezeichnen.
- **Kippa:** Die Kippa ist eine traditionelle jüdische Kopfbedeckung, die beim Gebet und, je nach Religiosität, auch im Alltag getragen wird.
- **Purim (ähnlich wie Haman oder Mordechai):** Purim ist ein jüdisches Fest, das im Frühjahr gefeiert wird. Es erinnert an die Rettung der Jüdinnen und Juden im alten Persien. Der persische Minister Haman wollte sie allesamt töten lassen, weil sich der Jude Mordechai als einziger nicht vor ihm verneigt hatte, da er sich nur vor Gott verbeugt. Mordechais Nichte Esther, die mit dem persischen König verheiratet war, konnte die Jüdinnen und Juden jedoch retten. Purim ist ein ausgelassenes Fest, bei dem sich die Kinder verkleiden und die Erwachsene viel Alkohol trinken dürfen.
- **Schabbat:** Als Schabbat oder Sabbat wird im Judentum der siebente Wochentag bezeichnet, der ein arbeitsfreier Ruhetag sein soll. Gemäß dem jüdischen Kalender dauert er von Freitagabend bis Samstagabend.
- **Siddur:** Der Siddur ist das jüdische Gebetbuch, in dem alle Gebete festgehalten sind, die im Alltag und am Schabbat gesprochen werden.
- **Tallit:** Der Tallit ist ein Gebetsschal im Judentum. Das viereckige große Tuch aus Wolle, Baumwolle oder Seide, meist weiß mit schwarzen oder blauen Streifen, wird beim Gebet um die Schultern gelegt.
- **Tora:** Die Tora (auch Thora oder Torah) umfasst die ersten fünf Bücher der hebräischen Bibel und hat im Judentum eine herausragende Bedeutung. Im Christentum werden diese Bücher die fünf Bücher Mose genannt.
- **Zizit:** Als Zizit (Mehrzahl Zizijot) werden im Judentum die Fäden bezeichnet, die am Gebetsschal oder an einem speziellen Kleidungsstück befestigt sind. Durch sie werden die Gläubigen an die Gebote Gottes erinnert.

### Kategorien:

(Antisemitismus hat viele Gesichter – hier einige Definitionen)

- **Christlicher Antijudaismus:** Um das Christentum aufzuwerten und als die „wahre“ Religion zu gelten, wird das Judentum, aus dem es entstanden ist, abgewertet. Jüdinnen und Juden werden als unmoralisch und rückständig, als das Böse schlechthin dargestellt.
- **Moderner Antisemitismus:** „Die Juden“ werden für wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Veränderungen der Moderne, die als negativ und bedrohlich empfunden werden, verantwortlich gemacht. Dazu gehören zum Beispiel der Kapitalismus sowie die damit einhergehende Industrialisierung und Verstädterung oder der Kommunismus und die Arbeiterbewegung. Meist wird die Suche nach einem Sündenbock für diese Entwicklungen verknüpft mit antisemitischen Verschwörungstheorien. Diesen Theorien zufolge beherrschen angeblich „die Juden“ als eine einflussreiche, im Geheimen agierende Macht die Welt.
- **Rassistischer Antisemitismus:** Menschen werden wie im Tierreich in unterschiedliche Rassen unterteilt, die unterschiedlich viel wert sein sollen. In dieser Hierarchie wird die „jüdische Rasse“ auf die niedrigste Stufe gestellt. Angeblich, so die Antisemiten und Antisemitinnen, bedroht sie die am höchsten stehende, wertvollste „Rasse“ – die sogenannte „arische“ Rasse

– in ihrer Existenz. Gleichzeitig werden „den Juden“ bestimmte körperliche und charakterliche Merkmale angedichtet, die als unveränderlich angesehen werden.

- **Nationaler Antisemitismus:** Jüdinnen und Juden wird die Zugehörigkeit zur deutschen Nation abgesprochen, aber auch zu allen anderen Nationen. Dadurch, dass sie zwar nirgends dazugehören sollen, aber dennoch in der Regel nicht als „Andere“ erkennbar sind, werden „die Juden“ als Bedrohung für die Idee der Nation an sich und somit als gemeinsamer Feind aller Nationen angesehen.
- **Sekundärer Antisemitismus:** Die Erinnerung an den Nationalsozialismus und vor allem an den Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden wird abgewehrt, um die Täterinnen und Täter, Mitläuferinnen und Mitläufer und Zuschauerinnen und Zuschauer sowie deren Nachkommen von Schuldgefühlen und Verantwortung zu entlasten. Deshalb wird der sekundäre Antisemitismus auch „Antisemitismus wegen Auschwitz“ genannt. Juden und Jüdinnen werden als Hindernis dafür angesehen, endlich einen „Schlussstrich“ unter die schreckliche Vergangenheit zu ziehen, da sie schon allein durch ihre Existenz immer wieder an die NS-Geschichte erinnern. Drei zentrale Formen des sekundären Antisemitismus sind:
  - **1. Vorwurf, Juden nutzen den Holocaust aus**
  - **2. Geschichtsverfälschung und Holocaustleugnung**
  - **3. Täter-Opfer-Umkehr**
- **Israelbezogener Antisemitismus:** Antisemitisches Denken wird in eine scheinbare sachliche Kritik an Israel verpackt beziehungsweise an seiner Politik gegenüber den Palästinenserinnen und Palästinensern. Israel wird dämonisiert, sein Existenzrecht wird ihm abgesprochen, und es wird mit anderen Maßstäben gemessen als andere Staaten.
- **Philosemitismus:** „Den Juden“ werden lauter positive Eigenschaften angedichtet. Beispielsweise sollen sie besonders nett oder schlau sein. Dadurch werden sie erneut zu den „Anderen“ gemacht, die angeblich alle gleich (und gleichzeitig alle anders als „Wir“ selbst) sind. Wenn aber Jüdinnen und Juden die Erwartungen nicht erfüllen, die mit diesen positiven Eigenschaften verbunden sind, dann kann das positive Klischee schnell in ein negatives umschlagen.

### Einzelarbeit:

(Bestimme die Form des Antisemitismus mithilfe einiger Aussagen aus dem Film)

Person im Film:	Aussage:	sekundärer Antisemitismus	Philosemitismus
Otto	„Man soll die Sachen, sag ich mal, mit der Zeit ruhen lassen. Alles mal abschließen.“		
Irfan	„Sehr nette Leute.“		
Andi	„Von diesem Thema gehen wir mal besser runter. Wir zahlen heute Entschädigungen, für Sachen, die uns nichts angehen.“		
Labi	„Offene Menschen. Immer eigentlich am Strahlen, auch zu Krisenzeiten, also feiern die auch immer das Leben.“		
Peter	„Man braucht bloß einmal eine andere Meinung haben und schon wird die Schublade vom Holocaust wieder gezogen und dann ist die Welt wieder in Ordnung, so ist es nicht.“		
Georg	„Ein altes Volk, eine Hochkultur, ein starkes und stolzes Volk. Die Menschen, das schätze ich sehr, die diesem Volk angehören, kommunizieren überall auf der Welt miteinander und halten zusammen, das finde ich ganz toll.“		